

MARTIN EBBERTZ



VITA

Martin Ebbertz, geboren 1962 in Aachen, aufgewachsen in Prüm (Eifel), studierte in Freiburg, Münster und Frankfurt am Main Germanistik, Geschichte und Philosophie. Nebenbei war er Fensterputzer, Sprachlehrer, Mitarbeiter eines ländlichen Kulturamts (als Vermessungsgehilfe und Grenzsteinsetzer), Flohmarkthändler und Antiquar. In Münster trat er auf mit dem literarisch-musikalischen Programm "Gegen den Strich", in Frankfurt überzeugte er das Publikum im Wettbewerb "Jeder darf mal" der Romanfabrik - einem Vorläufer des Poetry-Slams. Nach einem Jahr als Lehrer in Frankreich lebte er als freier Schriftsteller zunächst in Frankfurt, dann fünf Jahre in Thessaloniki (Griechenland) und 15 Jahre in Boppard am Rhein. Seit 2015 lebt und arbeitet er wieder in Frankfurt. Martin Ebbertz schreibt für Kinder und Erwachsene.

BÜCHER

Wie die Affen den Fußball erfanden

33 fast wahre Sportgeschichten

mit Bildern von Catharina Westphal

Schon mal von der grandiosen Muckipille gehört, die jeden, der sie schluckt, unendlich stark und schnell macht, ihm aber auch grüne Pickel ins Gesicht zaubert? Oder vom kurzsichtigen Boxer, der unermüdlich gegen eine Ampel kämpft? Vom Brustschwimmer, der sogar bis zum Nordpol schwimmt? Oder auch von der Radrennfahrerfamilie, die niemals von ihren Rädern steigt - nicht mal zum Schlafen?

33 ganz schön schräge Sportmärchen zum Vorlesen und Selberlesen.

Den vielfältigen Einfällen von Ebbertz ist etwas gemeinsam: Er unterläuft die Sturheit des Kämpfens mit Phantastik. Und Catharina Westphal verstärkt mit ihren Bildern das Schmunzeln, ohne in die Gestik von Lachknallern zu kippen. Beide öffnen so den Blick für Menschliches.
(Hans ten Doornkaat, NZZ)



144 Seiten, Boje 2015, 12,99 €

Anna - mit Schirm und Charme und großen Füßen mit Bildern von Beate Fahrnländer

Anna, ein kleines Mädchen aus Frankfurt am Main, hat schrecklich große Füße. Aber wozu lebt man in der großen Stadt? Da gibt es nichts, was es nicht gibt, und da muss sich doch auch ein Mittel für die Verkleinerung von Füßen finden lassen!

Bei einem ihrer Ausflüge lernt Anna Gregor kennen. Der wohnt auf einem Schiff, das mit Motorschaden am Main festliegt. So haben die beiden sieben Tage Zeit, in denen Anna Gregor die Großstadt zeigt. Sie verdienen sich Pizza mit Mülltonnenmusik, sie retten die Gäste einer Apfelweinstube vor einem Brand, der gar keiner ist, sogar der Einkauf auf dem Wochenmarkt am Südbahnhof wird zum Abenteuer. Und natürlich versuchen Anna und Gregor, etwas gegen die Größe von Annas Füßen zu unternehmen.

Die Alltagserlebnisse von Anna und Gregor haben wirklich Charme und bergen doch einen ernsten Kern, nämlich sich so anzunehmen, wie man ist. Ob es sich nun um zu große Füße, abstehende Ohren oder eine zu spitze Nase handelt, wichtig ist es für Kinder zu lernen, sich selbst zu akzeptieren. Da sind Freundschaften besonders wichtig, helfen sie doch bei der Entwicklung der Persönlichkeit und geben Selbstvertrauen. Die Füße im Fall von Anna werden dadurch natürlich nicht kleiner, das "Problem" schrumpft aber in seiner Größe auf "Normalzustand" und "Schifferfüße" mit sicherem Gang sind bestimmt nicht die schlechteste Voraussetzung, um mit den Wogen des Lebens klarzukommen.

(Christian Kühn, BIS Uni Oldenburg, [Kibum](#))



82 Seiten, Razamba 2016, 7,90 €

INTERNET

veröffentlichte Bücher auf einen Blick <http://www.ebbertz.de/buecher/index.html>

Lesungen <http://www.ebbertz.de/lesungen/index.html>

Interview zu „Wie die Affen...“ <http://www.ebbertz.de/buecher/Interview.html>